

die Römer an. Ein Theil der Numantier kam in diesem letzten Treffen um, der andere ward zum Rückzug in die Stadt gezwungen, legte Feuer in die öffentlichen Gebäude, und stürzte sich in die Flammen. Scipio eroberte nichts als Trümmer, und statt aller¹⁾ Trophäen, wurde bei seinem Triumphe der Name Numantia durch einen Sklaven vor seinem Wagen einhergetragen, um wenigstens an seinen Sieg zu erinnern. — Cestiberien war noch nicht ganz unterworfen, aber sein Widerstand beunruhigte Rom nicht mehr.

Was den sittlichen Zustand²⁾ Roms während dieses Zeitraums betrifft, so ist zu bemerken, daß er von dem der ersten Zeiten um vieles abwich³⁾. Die Selbstsucht war an die Stelle des Eifers⁴⁾ für das gemeine Wohl⁵⁾ getreten; die Ehrenstellen wurden nur noch als Mittel betrachtet⁶⁾, sich zu bereichern, und man suchte deshalb durch alle mögliche Ränke derselben habhaft zu werden⁷⁾. Schwelgerei und Prachtliebe nahmen fortwährend überhand⁸⁾, trotz der Bemühungen⁹⁾ Cato's, der während seiner berühmten Censur (184) die Sitten zu verbessern¹⁰⁾, den Gottesdienst wiederherzustellen, und so die Einfachheit des alten Roms zurückzuführen sich bestrebte.

1) statt aller, pour tous 2) sittlicher Zustand, état des mœurs 3) um vieles abweichen, différer beaucoup 4) amour 5) das gemeine Wohl, la chose publique 6) envisager 7) einer Sache habhaft werden, s'emparer de qqch. 8) nahmen . . . überhand, augmentèrent de plus en plus 9) effort 10) corriger.